Diagonale

CVJM Fellbach e.V.

November 2017 – Januar 2018

Im August bin ich umgezogen. Unser neuer FSJ'ler Matthias ist Anfang September nach Fellbach gezogen. Andere ziehen erstmals von daheim aus [oder als Paar in eine erste gemeinsame Wohnung] oder nach vielen Jahren im vertrauten Haus oder Wohnung lässt sich ein Umzug nicht mehr vermeiden, weil das bisherige zu Hause nicht altersgerecht ist. Flüchtlinge verlassen ihre Heimat und nehmen eine oftmals gefährliche Reise auf sich in der Hoffnung auf ein besseres Leben, ein neues zu Hause, vielleicht sogar eine neue Heimat an einem anderen Ort.

Was ist daheim, zu Hause, Heimat für dich?

Jetzt, wo die Tage immer kürzer werden, sind wir wieder mehr daheim. Vielleicht ist daheim für dich ganz besonders auf dem Sofa oder mit der ganzen Familie am großen Esstisch. Vielleicht fühlst du dich nur zu Hause, wenn dein Haustier in der Nähe ist oder dein Handy sich automatisch mit dem WLAN verbindet. Vielleicht bist du aber auch in den Hotels dieser Welt zu Hause oder du fühlst dich auch bei guten Freunden wie zu Hause [und gehst ohne zu fragen an deren Kühlschrank]. Vielleicht ist Heimat für dich Fellbach oder der Ort, wo die Menschen sind, die dir wichtig sind oder überhaupt kein geografischer Ort, sondern eher ein Gemütszustand. Oder klingen all die Begriffe für dich danach, auszubrechen zu müssen aus einer Enge, um Neues zu entdecken? Ist auch der CVJM unser zu Hause? Fühlen wir uns daheim? Ist er geistliche Heimat?

Wem geben wir ein daheim, ein zu Hause, Heimat?

Um wen kümmern wir uns? Wo schenken wir Liebe, laden ein, geben zu Essen, üben Gastfreundschaft, nehmen uns eines anderen an? Sorgen wir dafür, dass andere sich im CVJM willkommen und heimisch fühlen?

In der Bibel gibt es zahlreiche Geschichten von Menschen, die ihre gewohnte Lebensumgebung verlassen und auch Geschichten vom Heimkehren. Abraham, Mose und das Volk Israel, David und der verlorene Sohn, fallen mir spontan ein. Ob sie wohl die Orte, wo ihre Reise beginnt oder endet, jeweils als daheim oder zu Hause oder Heimat bezeichnet hätten?

Die Bibel kennt darüber hinaus auch eine himmlische Heimat, die wir erwarten dürfen und von der ich glaube, dass sie auch hier und heute schon erlebt werden kann: In 2. Korinther 5, 1 lesen wir: „Denn wir wissen: Wenn unser irdisches Haus, diese Hütte, abgebrochen wird, so haben wir einen Bau, von Gott erbaut, ein Haus, nicht mit Händen gemacht, das ewig ist im Himmel.“.

Ich möchte uns einladen in der anstehenden Winter- und Vorweihnachtszeit unser zu Hause zu genießen in der Gewissheit, dass uns darüber hinaus eine himmlische Heimat bei Gott geschenkt ist und uns ermutigen, anderen ein zu Hause, Heimat zu geben in der Gewissheit, dass, wo wir anderen Heimat geben, auch hier und heute schon unsere himmlische Heimat erlebbar wird.

Anne-Katrin Beurer

Inhaltsverzeichnis

Startgedanken **2**
Anne-Katrin Beurer

Moment mal... **4**
Siegfried Okker

Unser neue FSJler **5**
Matthias Henzler

CVJMer in aller Welt **6**
Michaela Winter in Erlangen
Jan Uwe Berner

Neuer Gottesdienst **7**
Kurt Schmauder

Jungscharsommerfreizeit **8**
David Achenbach

Hallo Slowenien! **10**
Melina Graner

Vier Jahre TUC in Fellbach **12**
Ruben Hauck

Familienkreis **13**
Gerlinde Lorenz

Erinnerungen an Gerhard Fried **14**
Kurt Schmauder
Christoph Paule
Theo Haug
Jan Uwe Berner

Adventskalender **16**
Seid herzlich willkommen!
Elsbeth Langer und Birgit Frey

Fellbacher Herbst **17**
Kurt Schmauder

Mitarbeitertage **18**
Michael Kurrle

Roter Punkt **19**
Kurt Schmauder
Christoph Paule
Theo Haug
Jan Uwe Berner

Eichenkreuz-Sport **20**
Handball-Heimspiele

Mitarbeiterdankefest **21**
Kurt Schmauder

Unterwegs mit der CVJM-Jacke **22**
Sabine Beuttler

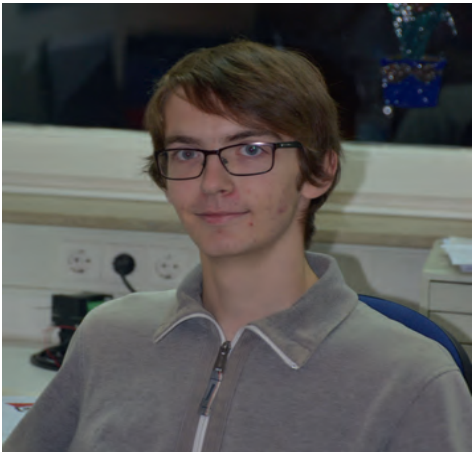
Impressum **23**

Das folgende Thema ist für die Zeitschrift unseres CVJM in Fellbach eher ungewöhnlich, weil es darin um Politik im allgemeinen Sinn geht, nicht um Parteipolitik. Der Beauftragte der Landeskirchen Baden und Württemberg beim Landtag und der Landesregierung sagte zum Reformationsjubiläum: „Bei der Reformation ging es ja nicht nur um Kirchenbelange, ganz im Gegenteil! Ein Beispiel: Den Reformatoren war es wichtig, das alltägliche Tun der Menschen, also auch die Arbeit von Politikerinnen und Politikern neu zu bewerten. Sie sahen im Tun der Menschen einen wichtigen Dienst für das Gemeinwohl. Egal, ob Bäcker oder Bauer, alle waren gleich wichtig – und in diesem Sinne „gleichgesetzt“ mit dem Wirken der Geistlichen und des Adels. Das war nicht nur neu, sondern im besten Sinne umstürzlerisch, weil es den Weg bereitete für eine gerechtere Gesellschaft. Die Reformatoren wollten, dass die Menschen Verantwortung für andere übernehmen. Genau um das geht es beim politischen Engagement. Das Wort von Jeremia an seine deportierten Volksgenossen in Babylon: „Suchet der Stadt Bestes und betet für sie“, geht uns leicht über die Lippen. weil es ja über 2500 Jahre her ist. Aber das Thema heute konkret heißt ja eigentlich: Tut etwas für die Allgemeinheit. Konzentriert Euch nicht allein auf euren Verein. Da sagt dann mancher, Politik ist doch ein schmutziges Geschäft, da halte ich mich lieber raus. Frömmere Kreise haben eher Berührungsängste mit anderen gesellschaftlichen Gruppie-rungen, vor allem auch solchen, die nicht oder wenig in die Kirche gehen oder zu anderen reli¬giösen Gruppierungen gehören, oder gar nichts glauben. Wir grenzen uns eher ab und bleiben am liebsten unter uns. In unseren Gemeindehäusern sind Veranstaltungen politischer Parteien nicht gestattet, da könnten ja auch Extreme ihr Unwesen treiben. Da steht eher eine Konfliktscheu dahinter. Kirchenmitglieder wollen eher eine Entscheidung vom Bischof oder der Synode. Eine Dialogkultur ist nicht so unsere Sache. Bekennen ja, wenn es um meinen Glauben geht, aber sich zu einer politischen Gruppierung zu bekennen, welche in unserem demokratischen Rechtsstaat Regierung oder Opposition stellt und sich um Sicherheit und soziale und weltweite Zusammenarbeit und Gerechtigkeit bemüht, das geht dann doch zu weit, das sollen andere tun, ich engagiere mich ja schon in meinem Verein. Als ich bei der letzten Gemeinderatswahl aus Altersgründen nicht mehr antrat, habe ich versucht, aus unseren christlichen Kreisen Kandidaten zu gewinnen für die politische Arbeit im Gemeinderat. Es ist mir leider nicht gelungen. Wenn es um Geld oder Zuschüsse von der Stadt geht, da sind wir schnell dabei. Wie steht es aber damit, in Gruppen und Kreisen Themen zu besprechen, welche sich um politische Inhalte drehen? Wir bemerken heute verstärkt in Europa und weltweit, dass Demokratie nicht umsonst zu haben ist und vor allem nicht vom Himmel fällt. Wir bemerken zunehmend, dass andere Gruppierungen auf ihre Weise das „ Beste für die Stadt „ suchen. Ich möchte auffordern, politische Themen nicht auszuklammern. Bonhoeffer sagt: „Beten und Tun des Gerechten.“

Siegfried Okker

Unser neue FSJler

Ich bin geboren und aufgewachsen in und um das kleine Dorf Tröstau nahe der Stadt Wunsiedel im Fichtelgebirge in Bayern an der Grenze zur Tschechischen Republik. Schon seit meiner frühesten Kindheit hatte ich sehr engen Kontakt mit der dortigen Evangelischen Kirche, da meine Eltern sich die dazugehörende Pfarrstelle teilen. Ich hab zwei ältere Brüder, die beide Abitur besitzen und auf ihrem Weg durch ihr bzw. zu ihrem Studium sind. Ich besuchte von der 1. bis zur 4. Klasse die Kösseineschule Tröstau (Grundschule) und wechselte dann 2009 auf das Luisenburg-Gymnasium Wunsiedel, wo ich nun 2017 mein Abitur erhielt. In meiner Freizeit bin ich ein begeisterter Sänger und besuchte dort schon in der ersten Klasse den Kinder- und Jugendchor der evangelischen Kantorei St. Veit Wunsiedel, dem ich dann bis zu meinem Abitur (ca. 12 Jahre) treu blieb. In den letzten 2 Jahren begann ich aber auch, andere Angebote zum Singen anzunehmen und sang unter anderem mit der Evangelischen Kantorei St. Veit Wunsiedel beim Weihnachtsoratorium von Bach, mit dem Gospelchor Wunsiedel bei seiner Chorreise nach Schweden oder mit dem Musicalchor des Luisenburg-Gymnasiums Wunsiedel bei seiner Darbietung des Mu-sicals „Hairspray“ mit. Ansonsten fahre ich gerne wechselseitig Fahrrad oder Einrad. Bei letzterem habe ich dieses Jahr auch begonnen Mountainbike-Touren mit dem Einrad durchzuführen (Mountain-Unicycling). Zu einem FSJ entschloss ich mich aus mehreren Gründen. Zum einen wollte ich nach zwölf Jahren Schule nicht sofort weiterstudieren und deswegen ein



Jahr etwas anderes einschieben. Dieses Jahr wollte ich vor allem nutzen, um neue Kompetenzen, Fähigkeiten und neue soziale Netzwerke aufzubauen, aber ich brauche auch noch ein Jahr zur persönlichen Orientierung. Dazu schien mir ein FSJ bestens geeignet. Nach einiger Recherche fand ich die Internetseite des Evangelischen Jugendwerks Württemberg, bei welchem zusammen mit mehreren anderen Stellen die FSJ-Stelle hier beim CVJM Fellbach angezeigt war. So bewarb ich mich bei einigen Stellen und ging vollkommen offen in verschiedene Bewerbungsgespräche. Hier in Fellbach haben mir jedoch beim ersten persönlichen Treffen sowohl die Stelle mit ihren Aufgaben, Konditionen und Möglichkeiten, als auch die Freundlichkeit und Offenheit der mir bis dato vollkommen unbekannten Personen auf Anhieb so sehr gefallen, dass ich zu dieser FSJ-Stelle so bald wie möglich zusagte.

Matthias Henzler

Michaela Winter in Erlangen

Michaela Winter, die früher Mitarbeiterin im CVJM Fellbach war, ist seit Anfang September CVJM-Jugendsekretärin beim CVJM Erlangen. Nach FSJ und Auslandsjahr studierte Michaela Winter am CVJM-Kolleg in Kassel und trat jetzt beim CVJM in Erlangen ihre erste Stelle an.

In einem Gottesdienst wurde Michaela Winter am 29. September offiziell in ihr Amt eingeführt.

Wir gratulieren Michaela herzlich zu ihrer neuen Aufgabe und wünschen Ihr Gottes Segen für ihre Arbeit in Erlangen.

Übrigens: Ronny Rampp, der diese Diagonale immer setzt, hat beim CVJM Erlangen ein FSJ gemacht. Der Verein ist also schon mit Fellbachern vorinfiziert.

Jan Uwe Berner

Adventsfrühstück 2017

Wir wollen uns gerne gemeinsam eine Woche lang auf Weihnachten einstimmen und laden Sie und Euch alle herzlich dazu ein:

04. bis 08. Dezember 2017
um 6 Uhr im Großen Saal des CVJM-Heimes

Neben Liedern und einem Morgenimpuls wartet jeden Tag ein leckeres Frühstück mit einigen Überraschungen!

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Unkostenbeitrag: 2 €.
Wer 4 mal zum Frühstück kommt, isst das 5.Mal kostenlos!

CVJM Fellbach e.V.

... siehe er kommt bald ...

Nach langem Überlegen und Planen ist es endlich soweit:

Am 11. Februar 2018 wird im Johannes-Brenz-Gemeindezentrum eine neue Form eines Gottesdienstes gestartet.

Dieser Gottesdienst wird mit einem kleinen Frühstück, welches ab 10:30 Uhr angeboten wird, starten. Der eigentliche Gottesdienst beginnt um 11:15 Uhr und geht bis etwa 12:30 Uhr.

Und das wird neu(er) oder anders sein:

Modernes Liedgut, Liedblöcke, gestaltete Gebetszeit, unterschiedliche Formen der Verkündigung und Beteiligung möglichst vieler Besucher.

Der Gottesdienst ist vorerst einmal im Monat, immer am zweiten Sonntag, geplant.

Hierzu suchen wir:

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (auch nur für einzelne Gottesdienste)

Wir bieten:

einen neuen Gottesdienst und viele gute Erfahrungen

Wir treffen uns zur Vorbereitung:

erstmals am 7. November um 19:30 Uhr im Johannes-Brenz-Gemeindezentrum im Lindle

Bitte gib eine kurze Rückmeldung an das Büro des CVJM, wenn du bereit bist mitzuarbeiten

Kurt Schmauder

Jungscharfreizeit

Tage voller Action, Spaß und Spannung erwarteten die Teilnehmer und Mitarbeiter der diesjährigen Jungscharfreizeit in Ostfriesland! Nebenbei retteten wir auch noch die Welt vor der Rückkehr der Wikinger…

Doch der Reihe nach: Voller Vorfreude und gespannt auf die neue Umgebung starteten wir in Fellbach auf eine kurzweilige Busfahrt. In Rorichmoor angekommen hatten wir Spaß bei tollen und teilweise verrückten Programmpunkten!

Wir lernten ostfriesische Gewohnheiten und Witze bei den Ostfriesenspielen kennen, hatten vielfältige Workshopangebote, konnten unser Wissen und unsere Fähigkeiten bei einem Actionquizabend beweisen oder nutzten das geniale Gelände am Haus bei einem Mannschaftseroberungsgeländespieldings (kurz: Mageldi) voll aus. Auch neue Ideen wie Exit Games und ein Discoabend waren Teil des Freizeitprogramms.

Jeden Tag begannen wir mit Jesus in persönlichen Morgenandachten und beendeten ihn gemeinsam mit ihm im Abendgebet. Auch bei Bibel mit Biss und mehreren Bibelarbeiten erfuhren wir auf unterschiedlichste Art und Weise, ob im Gottesdienst oder auf einem Kreuzweg, viel Neues und Bewegendes über unseren Gott.

Wie zu Beginn angedeutet, begleitete uns auch dieses Jahr eine Freizeit-Story (ein interaktives Theaterstück) über die ganze Zeit hinweg.

Mit Hilfe der Archäologin Dr. Dr. Ludmilla Antiqua stießen wir auf alte Runensteine. Bevor wir diese jedoch entschlüsseln konnten, wurde die Archäologin vom geheimen Orden der Berserker gefangen genommen! In einer abenteuerlichen Aktion befreiten wir sie aus den Händen der Berserker, die uns nur knapp entkamen. Dadurch gelangten wir an weitere Informationen, mit deren Hilfe wir schließlich das Geheimnis der Steine lüften konnten: Wir hatten nur noch wenige Tage Zeit, um das Eintreffen einer Jahrhunderte alten Prophezeiung und die ewige Herrschaft der Wikinger zu verhindern!

Doch trotz vieler Hindernisse wie Mitarbeitern, die plötzlich zu Berserkern wurden und dem Diebstahl wertvoller Insignien gelang es uns, rechtzeitig zur Stelle zu sein und die Welt zu retten!

Diese Freizeit wird mit Sicherheit eine unvergessliche Zeit bleiben! Wir verabschieden uns mit unserem Jungschargruß:

Mit Jesus Christus mutig voran!

David Achenbach

TUC

Hallo Slowenien!

In einer regnerischen Augustnacht brachen wir leicht verunsichert nach Slowenien auf – niemand wusste, was uns dieses Jahr erwarten würde, denn Strand und Meerluft wie auf den vergangenen Freizeiten sicher nicht. In den frühen Morgenstunden konnten wir aus den Fenstern des Reisebusses gigantische Berglandschaften bewundern und nicht weit hinter der Grenze zu Österreich und Italien fanden wir uns auf unserem Campingplatz ein.

Die Vorgänger hatten alles zu unserer Zufriedenheit aufgebaut, wir übernahmen mit dem Camp auch das gute Wetter. Ebendieses sollte uns für die kommenden zwei Wochen auch erhalten bleiben, wir erlebten lediglich einen Regentag- das Camp vor uns, hatte freundlicher Weise all die Schauer und Gewitter auf sich genommen. Deren „Stecher-Liste“ war wegen der vielen Wespen recht lang, wir konnten diese mit unseren Fallen weitgehend eliminieren.

Umgeben von herrschaftlichen Bergen fließt direkt neben dem Campingplatz die Soca entlang. Der Gebirgsfluss erwies sich die Freizeit über als willkommene Abkühlung zu den heißen Temperaturen- der Unterschied von Luft 30°C zu Wasser 12°C war allerdings gewaltig. Fast täglich machte sich ein Trupp von Tapferen auf, um kletternd und schwimmend im sog. Canyon entgegen der Strömung den Fluss zu erkunden. An einer anderen Stelle fuhren wir während der Workshops die Soca in Kanus hinunter, andere hingegen bauten ein Floß. In anderen Workshops wurde geklettert, geforscht und gebastelt.

Thema der diesjährigen Freizeit war König Saul. In verschiedenen Bibelarbeiten erfuhren wir mehr über den Aufstieg und Niedergang dieses alttestamentlichen Königs. Hervorzuheben sind dabei die kreativen Anspiele der Mitarbeiter und die engagierten Beiträge der Teilnehmer in den Kleingruppen.

Ein einmütiges Zusammenleben mit den anderen Campingästen stellte sich nicht immer ein. Insbesondere während der Gruppenspiele, des Duschens oder bei Tisch- und Weckritualen fielen wir durch unsere gute Laune auf (fairerweise muss erwähnt werden, dass Alexander Markus nicht jedermanns Lieblingsmusik ist). Die Freude ließen wir uns dadurch nicht nehmen und am Ende hat doch alles gepasst. Am bunten Abend konnten wir sogar ausgelassen über Witze lachen und zu Malle Hits tanzen.

Unser Tagesausflug führte uns in die Hauptstadt Ljubljana. Die Teilnehmer kamen in den Genuss von Pizza und Co., die Mitarbeiter in den Genuss ein wenig freier Zeit. Glücklicherweise kamen wir sicher im Camp an, denn der Reisebus hatte auf dem Rückweg einige engen Serpentinen über einen Bergpass zu überwinden.

Nach ereignisreichen zwei Wochen übergaben wir das Camp an die Nachfolger und machten uns auf die tränenreiche Heimreise.

Melina Graner

Vier Jahre TUC in Fellbach

Im Februar wird der Jugendgottesdienst TUC („Teens united in Christ“) in sein fünftes Jahr starten. Für manche ein kleiner Zeitraum, für die Jugendarbeit ein Meilenstein. Denn in gerade mal vier Jahren kann die gesamte Jugend ausgetauscht werden. Wer beim ersten TUC-Gottesdienst 13 Jahre alt war und kurz vor seiner Konfirmation stand, wird im Februar 2018 schon mitten in seiner Ausbildung stecken oder mit großen Schritten auf seine Abiturprüfung zugehen. Der TUC hat fast eine Jugendgeneration durchlaufen. Kein Wunder also, dass vom ursprünglichen Mitarbeiterteam kaum noch jemand vorhanden ist. Glücklicherweise haben uns aber nicht nur Mitarbeiter ins FSJ, ins Studium und den Beruf verlassen, einige junge Mitarbeiter haben auch Feuer für den Gottesdienst gefangen.

Immerhin ist der TUC nach wie vor ein Ort, den Jugendliche selbst gestalten können. Hier können sie ihre Glaubenserfahrungen an ihr Alter, ihre Jugendkultur und ihre Bedürfnissen anpassen.

Doch für jeden neuen Mitarbeiter, für jeden 14-jährigen ist der TUC keine neue Gottesdienstform mehr. Denn zwischen ihnen und den ersten Mitarbeitern steht eine gesamte Jugendgeneration. Das heißt für uns als TUC-Team: Wir müssen stetig im Wandel sein, wir müssen uns jedes Jahr neu an den jungen Menschen in Fellbach ausrichten und unsere Form neu definieren. Nach nun vier Jahren befinden wir uns also erneut in der Findungs- und Definitionsphase. Doch unsere Ziele für 2018 bleiben dieselben wie zu Beginn: Das Miteinander der christlichen Kirchen und Gemeinden zu fördern und unseren großartigen Gott den Menschen in Fellbach – ob jung oder alt – näher zu bringen.

Daher herzliche Einladung zum nächsten TUC mit dem Thema „Königskind“ am 17.12.2017 um 18 Uhr in St. Johannes.

Ruben Hauck

Aktuelle CVJM-Termine 2017 / 2018

November

05. jung-und-alt-Tag
06. Gebetstreff
11. Haus- und Hoftag, CVJM-Gelände
13. ● Luther und das Gebet, Reformation
14. ● dienstags Bibel lesen
16.-19. Konfirmanden-Camp
19. aha!-Gottesdienst
21. Mitarbeiterkreisabend / MAK
23. Ausschuss-Sitzung
25. A M A Altmaterialsammlung

Dezember

04. Gebetstreff
04. Adventsfrühstück
05. Adventsfrühstück
05. ● dienstags Bibel lesen
06. ● Das wahre Leben, Reformation
06. Adventsfrühstück
07 Adventsfrühstück
08. Adventsfrühstück
12. Mitarbeiterkreisabend / MAK
14. Ausschuss-Sitzung
17. TUC-Gottesdienst, Christuskirche
22. ● Literatur am Kamin
27.12.- Teenager-Skifreizeit

Januar

06. Yvan-Gedächtnis-Turnier, Stetten
08. Gebetstreff
10. Stadtgebet, Süddt. Gemeinschaft
13. Skatturnier
12.-14. Ski-Ausfahrt
23. Mitarbeiterkreisabend / MAK
25. Ausschuss-Sitzung

Vorschau Februar

05. Gebetstreff
11. Gottesdienst in Johannes-Brenz
11. ● Binokelturnier

● = Veranstaltungen des Roten Punkte

Wir suchen eine funktionstüchtige, gebrauchte Waschmaschine!

Haben Sie eine zu verschenken? Bitte im Büro melden. Dankeschön!
Tel: 587034 oder Mail: info(at)cvjm-fellbach.de

aha!
gottesdienst - anders

19.11.2017 Dunkelgottesdienst - unser Mund voll Lachens mit Thomas Mann

18 Uhr in der Aula des Maicklerschulzentrums

Weitere Termine standen bei Redaktionsschluß noch nicht fest. Bitte beachten Sie Hinweise in der Presse. Danke!

Spielgruppen

Wir treffen uns mit unseren Kindern zu Spiel, Spaß und Austausch

montags, 15.30 – 17.00 Uhr
(Kinder im Alter von zwei bis drei Jahren)
Stephanie Warth, Tel.: 5789477
krabbelgruppe@cvjm-fellbach.de

Kindertreff

Eine Gruppe für Kinder im Alter von fünf bis sieben Jahren
dienstags, 15.30 – 16.30 Uhr
Leitung: Heike Kenner, Tel.: 588865
mit Matthias Henzler
kindertreff@cvjm-fellbach.de

Jungschar

Verantwortlich:
Sabrina Hauck, Tel.: 587034
Volker Maile, Tel.: 91260156
David Achenbach, Tel.: 0157 50709878

Die Jungschar ist ein Angebot für alle 8- bis 13-jährigen Mädchen und Jungen. Bei Sport, Spiel, Action, Geschichten und kreativen Angeboten können sie sich selbst und ihre Fähigkeiten entdecken und dabei Gemeinschaft unter Gleichaltrigen erfahren. In Andachten und biblischen Geschichten wollen wir ihnen die Frohe Botschaft von Jesus Christus weitersagen.

Jungschar Mädchen

(9 bis 13 Jahre)
montags, 17.00 - 18.30 Uhr
Leitung: Sabrina Hauck, Tel.: 587034
mit Mona Burgel, Yasmin Frey,
Vianne Heid und Lara Müller
sabrina.hauck@cvjm-fellbach.de

Jungschar Buben

(8 und 9 Jahre)

JuCh die DJ´s

dienstags, 17.45 – 19.15 Uhr
Leitung: Volker Maile, Tel.: 91260156
mit Nick Aldinger, Lars Beeh,
Frieder Beuttler, Leon Haug,
Christoph Hochmuth und Jannik Woernle

Jesus` Childs

(8 bis 13 Jahre)
mittwochs, 18.00 – 19.15 Uhr
Leitung: David Achenbach,
Tel.: 0157 50709878
mit Max Bauer, Enzo Borse, Aaron Fried,
Lucas Haug, Bastian Pantle, Lukas Schenk
und Ruben Winter
jesus-childs@cvjm-fellbach.de

13/17 Teenager

Verantwortlich:
Ramona Laipple, Tel.: 3003401

BooM (Best of our Mondays)

für Mädchen der Jahrgänge 1997 – 2000
montags, 18.30 – 20.00 Uhr
Leitung: NN
boom@cvjm-fellbach.de

atemlos

für Jungs der Jahrgänge 2001/2002
donnerstags, 18.30 – 20.00 Uhr
Leitung: Lucas Lamm, Max Winter
und Markus Winter
atemlos@cvjm-fellbach.de

KorN

(Kreis ohne richtigen Namen)
Für alle Jungs der Jahrgänge 1997-2000
montags, 19.00 – 20.30 Uhr
Leitung: Matthias Bosch, Robert Fraser
und Tobias Wollandt
korn@cvjm-fellbach.de

Die Einhörners

Jungs und Mädels
der Jahrgänge 2001-2003
dienstags, 18.00 – 19.30 Uhr
Kontakt: Ruben Hauck, Tel.: 587034
dieeinhoerners@cvjm-fellbach.de

Jugger

ist eine moderne Sportart, welche die Eigenschaften von Mannschaftssport mit Elementen verschiedener Individual-sportarten verbindet.
donnerstags, 18.00 – 20.00 Uhr
Treffpunkt: 18.00 CVJM-Heim
im Sommer: auf Wiese Schwabenlandhalle
im Winter: Halle Jugendhaus
Bei Interesse bitte anrufen - Tel.: 587034

Apricot

Apricot
CAFÉ & BISTRO

Öffnungszeiten:
freitags, 19.00 – 23.00 Uhr
Leitung: Corinna Berner, Tel.: 5781254
und Matthias Bosch
apricot@cvjm-fellbach.de
Wir suchen ständig neue motivierte Hinterthekensteher, Einschenker und Essensbereiter, die gerne mithelfen.

Das Apricot freut sich über viele junge und alte Besucher!

Apricot KICK! Apricot-Kick

montags ab 19.00 Uhr
Kicken auf dem CVJM-Plätzle oder
im Winter Karteln im Apricot

Ansprechpartner: Alexander Fein,
Tel.: 0174 8305135
apricot.kick@cvjm-fellbach.de

Junge Erwachsene

Verantwortlich:
Teresa Soto Bauerle, Tel.: 07151 2095156

DIE GRUPPE

Für alle 80er-Jahrgänge
Für Junge Erwachsene und solche, die es werden wollen.
dienstags, 19.30 Uhr (14tägig)
Kontakt: Jan Uwe Berner, Tel.: 5781254
Tassilo Hirsch, Tel.: 5782776
die.gruppe@cvjm-fellbach.de
Bei Interesse bitte Programm erfragen.

KoKo

Jahrgänge 1991 – 1995
Ein funreiches Angebot und viel von den Taten Gottes.
mittwochs, 19.30 – 21.00 Uhr
Leitung:
Teresa Soto Bauerle, Tel.: 07151 2095156
mit Stefanie und Christian Lorenz
club.koko@cvjm-fellbach.de

Hauskreis AwJ

(Adventures with Jesus)
sonntags, 18.30 – 20.00 Uhr (14tägig)
Kontakt: Sebastian Quast, Tel.: 587299
awj@cvjm-fellbach.de
Für Informationen bitte anrufen.

der rote punkt

Junge Erwachsene im CVJM Fellbach

Offene Angebote für Junge Erwachsene

Kontakt: Alex Fein
Tel.: 0174 8305135
roterpunkt@cvjm-fellbach.de

Unter dem Namen „Der Rote Punkt“ macht der CVJM Fellbach offene Angebote für (junge) Erwachsene ab 18 Jahren. Die Palette von Veranstaltungen bietet eine Bandbreit von Binokelturnier über Fahrsicherheitstraining und Buchvorstellungen, verschiedene Besichtigungen wie z.B. auf der S21-Baustelle oder in der Hegnacher Mühle, Informationsabende für Jung- und Erstwähler jeweils kurz vor Wahlen bis hin zu geistlichen Fragestellungen wie beim Thema „Was ist Sterben?“
Kulturelle Angebote firmieren dabei unter dem Titel „ApriCulture“, solche, die im weitesten Sinn sportlich sind finden sich unter „bewegt“. Politisches findet sich im „standpunkt“ und Glaubensfragen werden als „credis?credo!“ behandelt.
Eingeladen sind alle, die sich für eines der angebotenen Themen interessieren, ganz gleich in welchem Alter, auch wenn die Angebotsauswahl sich vorrangig an jungen Erwachsenen orientiert.
Alle Veranstaltungen des Roten Punktes und nähere Informationen sind auf der Homepage unter
www.cvjm-fellbach.de/roterpunkt.html
zu finden.

Familien und Erwachsene

Familientreff

Kontakt:
Familie Neudert, Tel.: 07151 52959
Familie Mildenberger, Tel.: 5789357
treff.junge.familien@cvjm-fellbach.de

Zurzeit sind wir 14 Erwachsene im Alter zwischen 45 und 60 Jahren. Wir treffen uns einmal im Monat zu ganz unterschiedlichen gemeinsamen Unternehmungen, meistens ohne Kinder, da diese inzwischen älter sind und ihre eigenen Wege gehen.
Unser Kreis ist offen für „neue Gesichter“!

Bei Interesse bitte gerne Aktivitäten erfragen.

WIR

Erwachsenenkreis ab 55 Jahren
donnerstags, 20.00 Uhr (14tägig)
Kontakt:
Ursula und Dieter Knoll, Tel.: 513607
Sieglinde und Jörg Lorenz, Tel.: 516164
wir@cvjm-fellbach.de

Im WIR beschäftigen wir uns mit aktuellen und biblischen Themen ebenso wie mit Orientierungsfragen zu Glauben und Leben. Dazu laden wir Referenten ein oder erarbeiten uns ein Thema selbst.
Wir machen kleinere Ausflüge und größere Freizeiten und wir schwätzen, spielen und feiern gern.

02.11.	Anekdoten zu „u.A.w.g.“
17.11.	Lutherkirche, 18.00 Uhr
22.11.	Gottesdienst Lutherkirche
25.11.	AMA - WIR helfen
30.11.	WIR programmieren
10.12.	WIR singen Weihnachtslieder im Philipp-Paulus-Heim
17.12.	Krippenspiel in Marbach
28.12.	Urlaubsbilder-Singen-Schwätzen
11.01	Jahreslosung 2018
13.01.	Skatturnier
26.01.	Reflexion Lutherjahr

Familienkreis

Erwachsenenkreis ab ca. 65 Jahren
dienstags, 19.30 Uhr (14tägig)
Kontakt: Gerda Dörr, Tel.: 584500
Hermann Stapf, Tel.: 587782
familienkreis@cvjm-fellbach.de

Der Familienkreis besteht seit 1962 und umfasst etwa 50 Erwachsene. Wir treffen uns alle zwei Wochen abwechselnd zum biblischen Gespräch und zu Themenabenden mit interessantem Inhalt. Unser Kreis ist offen und wir freuen uns immer über neue Gesichter, die zu uns finden.

05.11.	jung-und-alt-Tag
07.11.	Peter Härtling - Lebensbild
21.11.	Bibelabend
22.11.	Buß- und Bettag Gottesdienst und Mittagessen
05.12.	Adventsfeier
31.12.	Silvesterfeier
16.01.	Josef Eberle - August Lämmle
30.01.	Bibelabend

Mittwochsspaziergänge
01.11., 15.11. und 29.11.sowie 13.12. und 27.12.2017 und 10.01. und 24.01.2018.
Treffpunkt jeweils um 10 Uhr, entweder an der Neuen Kelter oder an der Stadtbahnhaltestelle Lutherkirche.

U Fuffzich

Erwachsenen- und Familien-Hauskreis
dienstags, 20.00 Uhr (14tägig)
Kontakt: Familie Winter, Tel.: 581136
u.fuffzich@cvjm-fellbach.de

07.11.	bei Familie Beeh
21.11.	bei Familie Tewald
05.12.	bei Familie Böhmerle
16.12.	Adventsfeier auf dem Mönchsberg
19.12.	bei Familie Winter
09.01.	bei Familie Paule
23.01.	bei Familie Maier - Programmbesprechung

Mitarbeiterkreis

Verantwortlich:
Bettina Maile, Dorottya Gèmes und Stefanie Lorenz, Tel.: 0176 80187226
Ruben und Sabrina Hauck, Tel.: 587034
mak@cvjm-fellbach.de

MAK-Abende: 21.11. und **12.12.2017**
und im neuen Jahr am 23.01.2018

Posaunenchor

Verantwortlich:
Rainer Beuttler, Tel.: 5781612

Jungbläser (ab 9 Jahren)
freitags, 18.30 Uhr – 19.45 Uhr

Jungbläser (ab 12 Jahren)
freitags, 19.30 Uhr – 21.00 Uhr

Jungbläser (erw. Jungbläser)
freitags, 18.30 Uhr – 19.30 Uhr
Leitung: Rainer Beuttler, Tel.: 5781612
mit Christian Hauber und Samuel Benner
jungblaeser@cvjm-fellbach.de

Posaunenchor
freitags, 20.00 Uhr
Leitung: Rainer Beuttler, Tel.: 5781612
mit Susanne Bihler
posaunenchor@cvjm-fellbach.de

Gebets- und Hauskreise

CVJM-Gebetsfrühstück

Andacht und Gebet
mit anschl. Frühstück (2 €)

donnerstags, 6.00 Uhr
im CVJM-Heim
Irmgard und Siegfried Ezel, Tel.: 586251
gebetsfruehstueck@cvjm-fellbach.de

CVJM-Gebetstreff

Wir treffen uns einmal im Monat
montags, 20.00 Uhr
bei Familie Maile (Hintere Str. 36/1) zu einer einstündigen Gebetsrunde.
Herzliche Einladung!
Ute und Joachim Maile, Tel.: 5782573
gebetstreff@cvjm-fellbach.de

Die nächsten Termine sind:
06.11., 04.12.2017 und 08.01. sowie 05.02.2018
Wer für den CVJM beten möchte, aber zu den genannten Terminen nicht kommen kann, bekommt die aktuellen CVJM-Gebetsanliegen gerne auch schriftlich.
Bitte melden!

Hauskreis Omnibus
Wir treffen uns 14tägig in persönlicher Runde, um uns gemeinsam mit Themen rund um den Glauben zu beschäftigen.
dienstags, 20.00 Uhr (14tägig)
Kontakt: Ingrid Reinhold, Tel.: 5783416
Theodor-Heuss-Str. 66

Hauskreis
sonntags, 19.30 Uhr (14tägig)
Kontakt: Claudia Österle, Tel.: 581375

Eichenkreuz-sport

Aus Freude an der Bewegung – in der Gemeinschaft mit gleich Schlechten und gleich Guten, auf der Jagd nach Titeln und Meisterschaften oder einfach aus Spaß an der Freude sind alle eifrig dabei: Die Minis und die Größeren bis zu den Alten, beim Tore werfen im Handball und beim Schmettern im Volleyball, beim Bewegen in der Gymnastik und beim Motorradfahren.

Frauengymnastik

donnerstags, 19.00 Uhr
(Wichernturnhalle)
Leitung: Karin Frey, Tel.: 5854561
Marianne Stapf, Tel.: 587782

Motorradtreff

jeden ersten Mittwoch im Monat
19.00 Uhr im Apricot
Guido Lamm, Tel.: 5781626
Ronny Rampp

Volleyball

Training montags, Maicklerturnhalle
Volleyball: 20.30 – 22.00 Uhr
Trainer: Werner Stöhr, Tel.: 5789106
Betreuung Jugendspieltage:
Wolfgang Grimm, Tel.: 5789157
volleyball@cvjm-fellbach.de

Handball

Gesamtleitung:
Guido Lamm, Tel.: 5781626
Eberhard Frey, Tel.: 5854561
handball@cvjm-fellbach.de

Alle Spielpläne sind auf der Homepage zu finden: www.cvjm-fellbach.de/50.html

Minis

(Jahrgänge 2009 und jünger)
montags, 16.00 – 17.00 Uhr
Silcherschulturnhalle
Gabi Kohler, Tel.: 65226453
Bettina Warth, Tel.: 333964

Weibliche C- und B-Jugend

(Jahrgänge 2002 – 2005)
freitags, 17.00 – 18.30 Uhr
Zeppelinsporthalle
Max Koch, Tel.: 586316
Jusri Ramadan

Männliche E-Jugend

(Jahrgänge 2007/2008)
freitags, 16.00 – 17.00 Uhr
Zeppelinsporthalle
Eberhard Frey, Tel.: 5854561

Männliche D- und C-Jugend

(Jahrgänge 2004 – 2007)
freitags, 17.00 – 18.30 Uhr
Zeppelinsporthalle
Eberhard Frey, Tel.: 5854561
Thilo Warth, Tel.: 333964

Männliche B-und A-Jugend

(Jahrgänge 2000 - 2003)
freitags, 18.30 – 20.00 Uhr
Zeppelinsporthalle
Guido Lamm, Tel.: 5781626
Markus Prassel

Herren I und Herren II

(Jahrgänge 1999 und älter)
freitags, 20.00 – 22.00 Uhr
mittwochs, 20.30 – 22.00 Uhr
(14tägig)
Zeppelinsporthalle
Harald Forster, Tel.: 574598
Harald Frey, Tel.: 5854528

Wir sind sehr traurig über den Verlust von

Gerhard Fried

der am 23.7.2017 viel zu früh von uns gegangen ist.

Ich bin die Auferstehung und das Leben,
spricht Jesus Christus. Joh. 11, 25

Ruben Winter, herzlich willkommen in unserer großen CVJM-Familie!

Wir freuen uns sehr mit den dankbaren Eltern Bettina und Volker Maile über das Geschwisterchen für Thomas, Simon und Annette

Jonathan David

* 30. September 2017

Lasset die Kindlein zu mir kommen und wehret Ihnen nicht, denn solcher ist das Reich Gottes.
Lukas 18

Bürozeiten

Kurt Schmauder kurt.schmauder@cvjm-fellbach.de	Mi., Fr. Mo., Mi.	10.00 – 12.00 Uhr 16.00 – 18.00 Uhr
Ruben Hauck ruben.hauck@cvjm-fellbach.de	Mo., Mi.,	16.00 – 18.00 Uhr 10.00 – 12.00 Uhr
Sabrina Hauck sabrina.hauck@cvjm-fellbach.de	Mo., Mi.,	15.00 – 17.00 Uhr 16.00 – 18.00 Uhr
Barbara Braun barbara.braun@cvjm-fellbach.de	Mo., Di., Do. Do.,	9.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 17.00 Uhr
Silke Matthäus silke.matthaeus@cvjm-fellbach.de	Mi., Fr.,	9.00 – 12.00 Uhr

Abweichungen aufgrund von Terminen außer Haus, Urlaub, Krankheit etc. sind möglich. Darüber hinaus können gerne Termine außerhalb der genannten Zeiten vereinbart werden.

Das Redaktionsteam der Diagonale freut sich über Artikel, Bilder, Leserbriefe, usw. ... an:
diagonale@cvjm-fellbach.de

Der Redaktionsschluss
für die kommende Diagonale
Februar - April 2018
ist am Montag, **08.01.2018**

Vielen Dank!

Freizeit im Norden

33 Familienkreisleute sind vom 21. – 25.8.17 mit dem Bus nach Hermannsburg in der Lüneburger Heide gefahren. Wir besichtigten die Städte Celle, Lüneburg und Hildesheim und den Weltvogelpark in Walsrode. Bei bestem Wetter konnten wir Spaziergänge und eine Kutschfahrt in die wunderbar blühende Heide machen.

Wir danken Gott, dass er uns hat bewahrt vor Unfall und Krankheit auf unserer Fahrt, dass wir gemeinsam noch können auf die Reise gehen und so viel Schönes hören und sehen.

Gerlinde Lorenz

Erinnerungen an Gerhard Fried

Der CVJM Fellbach nimmt Abschied von einem Mitarbeiter und Mitglied, der in unserem Verein tiefe Spuren hinterlassen hat. Mit Bekanntwerden seiner Erkrankung haben wir ihn und seine Familie im Gebet und vielen Gesprächen begleitet. Es war Gottes Wollen, dass das Wunder einer Heilung nicht eintrat. Dennoch hat uns Gott Zeit gegeben, gemeinsam den Weg des Abschiedes zu gehen. Wir sind sehr dankbar für alles, was Gerhard für unseren Verein, seinen CVJM, getan hat. Wir wissen ihn und uns in Gottes Hand gut geborgen. Unser Glaube überwindet den Tod, weil Jesus für uns auferstanden ist.

Kurt Schmauder

Gerhard Fried war neben seinen vielen Aktivitäten im CVJM auch Spieler der Handball-A-Jugendmannschaft der Eichenkreuz-Sportgruppe, die 1984 bei den Titelkämpfen in Fellbach Deutscher Meister wurde.

Gerhard war nicht der Spieler, der tolle Tore warf, oder in der Abwehr „abräumte“. Aber er war auf jeden Fall der wertvollste Auswechselspieler. Klaglos, ohne zu murren, wartete er auf der „Ersatz-Auswechselbank“, bis er zum Einsatz kam, um dann aber vollwertig ins Spielgeschehen einzugreifen.

Ein anderes Erlebnis mit Gerhard, das mich persönlich sehr beeindruckt hat und das mir immer wieder ins Gedächtnis kommt, hat indirekt auch was mit Handball zu tun. 1984 waren wir mit oben erwähnter Mannschaft auf Einladung der Handballgruppe von Elizur Herzlia zu Gast in Israel. Neben verschiedenen Spielen, unter anderem gegen eine Palästinensische Mannschaft des YMCA East Jerusalem, lernten wir das Land in seiner geographischen Vielfalt und Pracht kennen. So machten wir, von Akaba kommend im Katharinenkloster halt. Vorgesehen war, in der Nacht aufsteigend, auf dem Mount Mose den Sonnenaufgang zu erleben. Wir durften zwar weiter schlafen, denn der Himmel war wolkenverhangen, stiegen dann aber früh am Morgen zu dem Berg auf, wo Mose von Gott die Tafeln mit den zehn Geboten bekam. Eine atemberaubende Landschaft tat sich uns auf und unaufgefordert aber ausführlich erzählte uns Gerhard die Mosegeschichte. Wir alle waren sehr beeindruckt.

Diese Erlebnis in der zwar herben doch biblisch-historischen Landschaft und das Gedenken an Gerhard Fried wird immer in unserem Gedächtnis präsent sein.

Theo Haug

Begegnet bin ich Gerhard Fried zwar schon in Kinderjahren, so richtig kennengelernt haben wir uns später im CVJM. Dort war Gerhard als Mitarbeiter tätig und Teilnehmer einer Freizeit unter meiner Leitung in Norwegen/ Schweden. In Bibelarbeiten haben wir unsere Meinungen ausgetauscht und eigene Positionen bestimmt. Das waren wertvolle Gespräche. Markant war in späteren Jahren seine Treue und Überzeugung im CVJM mitzuarbeiten, Verantwortung zu übernehmen, anderen Jugendlichen und Mitarbeitern Hilfe und Unterstützung zu geben und sich dabei immer wieder mit Themen zu beschäftigen, die Wegweisung und Entscheidungshilfen werden sollten. Als Leiter des Mitarbeiterkreises wollte er nicht nur eigene Akzente setzen. Mit externer Unterstützung feilte er an vielen Fragen und entwickelte gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern neue Konzepte. Seine Begabungen und Fähigkeiten entfalteten sich in einer starken Persönlichkeit. Er begegnete den Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit mit einer hohen persönlichen Wertschätzung. Gerhard hörte ihnen in ihren Sorgen und Problemen aufmerksam zu. Dabei waren seine Fröhlichkeit, sein Mittragen und Begleiten immer davon geprägt, etwas Gutes für sein Gegenüber zu erreichen. Diese Haltung prägte sein Ehrenamt aber gleichermaßen auch seine berufliche Aufgabe als Geschäftsführer. Auch wenn nicht immer alles reibungslos gelingen konnte, blieb er seiner Verantwortung und seiner Überzeugung treu. Auch als Familienvater und im großen Freundeskreis war Gerhard überzeugt, offen und gesprächsbereit. Er interessierte sich für die Anliegen vieler Menschen, sein Rat war herzlich, qualifiziert und hilfreich. Ich bin froh, dass ich Gerhard kennenlernen durfte, dankbar für alle Gespräche und Begegnungen und sicher, dass in vielen Herzen ein guter Platz für ihn bleibt.

Christoph Paule

Vor gut 25 Jahren leitete Gerhard Fried den JuBi (Jungenschaftsbibelkreis).

Wir waren etwa zehn Jungs, die weit mehr umtrieb, als nur Fragen rund um die Bibel und den Glauben.

Gerhard hatte zwar nicht auf alle Fragen, die wir uns stellten, eine Antwort parat, aber er verstand es, uns dazu zu bringen, durch Nachdenken mal die richtigen Fragen zu stellen oder selber Antworten zu finden. Und er hatte immer ein offenes Ohr für uns nicht immer ganz einfache und pubertierende Jungs.

Die meisten wurden nach dem JuBi Mitarbeiter im CVJM, nicht zuletzt deshalb, weil Gerhard uns auf dem Weg zu einem reflektierten Glauben begleitete und anleitete.

Die Art seines Anleitens, Begleitens, Zuhörens, Diskutierens und Beratens war – auch noch lange nach der JuBi-Zeit – wertvoll und ein tolles Vorbild.

Vielleicht war schon damals der Anfang meines Referendariats, sowohl als CVJMer als auch als Lehrer.

Ich habe daraus viel gewonnen und dafür ich bin Gerhard sehr dankbar.

Jan Uwe Berner

„Engel?“ – „Kenn ich schon …“

„Weihnachtsgeschichte?“ – „Alter Hut …“

„Singen?“ – „Muss echt nicht sein …“

Vielleicht wäre es an der Zeit, sich mal wieder Altes neu erklären zu lassen und offen zu sein dafür, dass auch Bekanntes einen ganz neu berühren kann.

Dann ist dazu DIE Gelegenheit der Erlebbare Adventskalender, der wieder von vielen unterschiedlichen Menschen vorbereitet wird.

Wann?

Vom 1. – 23. Dezember um 18.30 Uhr.

Ein halbes Stündchen Zeit für einen Adventszeit-verändernden Input. Oder auch einfach Freude am Treffen anderer Menschen zum Singen, Hören, vielleicht einem kleinem Snack und was zu Trinken.

Und übrigens:

Auch die Adventsandachten der Evangelischen Kirchengemeinde Fellbach finden im Rahmen des Adventskalenders statt.

Jeden Tag neu, jeden Tag spannend und jeden Tag anders!

Seid herzlich willkommen!

Eure Elsbeth Langer und Birgit Frey

Nähere Info unter www.fellbacher-adventskalender.de oder auf der CVJM-Homepage.

Den Anfang machte wie immer der Posaunenchor mit dem traditionellen Choralblasen vom Turm der Lutherkirche am Samstagmittag.

Unter dem Motto „Die Mauern müssen weg!“ gestaltete der CVJM seinen diesjährigen Festwagen. Dabei ging es uns vor allem darum, Mauern in unseren Herzen und unserem Kopf anzusprechen: Hass, Neid, Angst, Intoleranz und Vorurteile – mit Gottes Liebe lassen sich diese Mauern überwinden. Deshalb überspannte ein großer Regenbogen mit diesem Satz den ganzen Wagen.

Am Sonntagmorgen war der TUC-Gottesdienst im Rathausinnenhof trotz des kühlen und nassen Wetters von etwa 200 Personen besucht. „Das Beste kommt zum Schluss“ lautete das Thema und Stefanie Stählin zeigte dies in ihrer Predigt auf.

Auf der Bahnhofstraße war es wieder möglich, vielen bekannten und unbekannten Menschen den CVJM näher zu bringen. Mit unseren Großbrettspielen und bei heißem Tee war auch der Festwagen Thema mancher Gespräche.

Kurt Schmauder

Vom 30.9. – 3.10. machten wir uns auf den Weg auf die Burg Wernfels, um dort auf den diesjährigen Mitarbeitertagen Gemeinschaft zu erleben.

Mit im Gepäck hatten wir unseren diesjährigen Referenten Yasin Adigüzel. Yasin ist Landesreferent im Evangelischen Jugendwerk in Württemberg und engagiert sich dort für den Interreligiösen Dialog und für Flüchtlingsarbeit. Nicht nur wegen seines Studiums der evangelischen Theologie und Islamwissenschaften konnte er uns den Islam und den Dialog zwischen zwei Weltreligionen vermitteln. Als Sohn eines türkischen Vaters und einer deutschen Mutter ist er im Miteinander zweier Kulturen und Religionen aufgewachsen. Daher konnte uns Yasin authentisch aufzeigen, wie christliches Zeugnis und Dialog zwischen den Religionen aussehen kann. Spannenden Fragen der Mitarbeiter ließen deshalb nicht lange auf sich warten und Yasin stand beim „heißen Stuhl“ Rede und Antwort.

Am Sonntagabend informierte der Ausschuss über die aktuellen Themen. Anschließend durfte in Kleingruppen zu den Themen „rund ums Haus“, „Veranstaltungen“ und „Heimat im CVJM“ reichlich geträumt werden.

In den Bibellesegruppen, die sich jeden Morgen nach dem Frühstück trafen, machten wir uns anhand der Verse aus dem Römerbrief Gedanken über die Bedeutung von „allein der Glaube“, „allein Jesus Christus“ und „allein durch Gnade“.

Sport und Freizeit dürfen auf den Mitarbeitertagen natürlich auch nicht fehlen und so konnte man sich am Montagnachmittag entweder für eine Brauereiführung in Spalt, eine Wanderung am Brombachsee oder für einen Spaziergang zur Pflugs Mühle entscheiden. Bei letzterer hatte man die Wahl, ob man sich beim Minigolf an den „kurzen“ Bahnen versuchte oder ob man beim Swingolfen (eine vereinfachte Form des Golfsports) mit mehr oder weniger Erfolg den Ball über die Wiese schlug. Beim Spieleabend wurden dann weltweit in verschiedenen Städten CVJMs gegründet. Durch geschicktes Taktieren, Verhandeln, Eingehen von Partnerschaften und etwas Glück konnten die eigenen Mitgliederzahlen in die Höhe getrieben werden. Eine schweißtreibende und manchmal auch hitzige Angelegenheit die auch noch lange nach dem Spiel für Diskussionen sorgte. Vielen Dank an dieser Stelle nochmals dem Vorbereitungsteam für einen gelungenen kurzweiligen Abend!

Bevor es dann am Dienstag nach dem Mittagessen auch schon wieder Richtung Heimat ging, feierten wir gemeinsam Gottesdienst, der unter dem Motto „allein die Schrift“ stand.

Alles in allem ein buntes Programm und jeder, der dieses Jahr nicht teilnehmen konnte, darf sich zusammen mit den über 80 Mitarbeitern und Angehörigen die dieses Jahr dabei waren auf die Mitarbeitertage 2018 freuen.

Michael Kurrle

Das Titelbild dieser Diagonale zeigt alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die auf der Burg Wernfels dabei waren.

der rote punkt

Offene Angebote im CVJM Fellbach

November und Dezember 2017

credis? credo.

Luther und ...

· das Gebet

Montag· 13. November · 19.30 Uhr · CVJM-Heim

· das wahre Leben

Mittwoch · 6. Dezember · 19.30 Uhr · CVJM-Heim
zwei Abende mit Kurt Schmauder

Apri culture

Literatur am Kamin

Musik und Texte · Geschriebenes Gelesen
Jan Uwe Berner · Hannes Beuttler
Freitag · 22. Dezember · 20 Uhr · CVJM-Heim

Anmeldungen bitte per E-Mail an roterpunkt@cvjm-fellbach.de
Außerdem wird es im Juni und Juli noch weitere Angebote geben.
Das jeweils aktuelle Programm findet sich auch der Homepage
unter www.cvjm-fellbach.de/roterpunkt.html

CVJM Fellbach e.V.

... es gibt immer was zu tun – und was zu essen ...
Samstag · 11. November 2017 · ab 9 Uhr

Heimspiele der Handballer

Auch in diesem Jahr freuen sich unsere Handballer wieder über lautstarke Unterstützung bei ihren Heimspielen in der Zeppelinsporthalle.

Die nächsten Termine sind:

Datum	Uhrzeit	Mannschaft	Gegner
11.11.17	15.00 Uhr	wB-Jugend	CVJM SG Mössingen/Belsen
	16.15 Uhr	mA-Jugend	CVJM Möglingen
	18.00 Uhr	Männer LK3	EK Wolfschlugen
03.12.17	13.00 Uhr	wB-Jugend	CVJM Hülben
	14.30 Uhr	mC-Jugend	CVJM Walddorfhäslach 1b
	16.00 Uhr	mA-Jugend	CVJM SG Mössingen/Belsen
	17.45 Uhr	Männer LK3	CVJM SG Mössingen/Belsen
16.12.17	15.00 Uhr	wB-Jugend	CVJM Kirchentellinsfurt
	16.30 Uhr	mA-Jugend	EK Bernhausen
27.01.18	13.00 Uhr	mC-Jugend	CVJM Plochingen
	14.45 Uhr	wB-Jugend	CVJM Möglingen
	16.15 Uhr	mA-Jugend	EK Köngen
	18.00 Uhr	Männer LK3	CVJM Kusterdingen

Unser Mitarbeiterdankfest haben wir in diesem Jahr im Johannes-Brenz-Gemeindezentrum im Lindle gefeiert.

Etwa 100 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unseres CVJM nutzten die Gelegenheit, um einerseits die fröhliche Gemeinschaft untereinander zu pflegen und zu genießen.

Gleichzeitig sollte aber auch der Ort ins Bewusstsein gebracht werden, da hier ab Februar der neue Gottesdienst für die Kirchengemeinde und den CVJM stattfindet (s.a. Seite 7).

Kurt Schmauder

Unterwegs mit der CVJM-Jacke

Am Ende der Sommerferien standen bei mir noch ein paar Tage Urlaub auf der Insel Föhr auf dem Programm. Ich packte meine neue CVJM-Softshell-Jacke ein, die Farbe kiwi sollte mich als Radfahrer auch gut sichtbar machen.

Kaum angekommen kam bei einer Führung eine Frau auf mich zu. „Sie haben aber eine coole Jacke an, ich bin auch im CVJM, ich wünsche ihnen noch einen schönen Urlaub.“ Sie drückte mir herzlich die Hand und verschwand wieder. Wow, dachte ich nur und freute mich.

Zwei Tage später stand ich an der Eisdiele an. Vor mir gibt eine ältere Herrenclique ihre Bestellung durch.

Während ich noch die Auswahl studiere, spricht mich einer der Herren an: „Na, gute Frau, sie stecken wohl in der falschen Jacke! Sie sind ja weder jung noch männlich.“ Sie lachen und lassen mich etwas sprachlos und ratlos zurück.

Auf der Rückfahrt merkte ich, dass ich von einer jungen Familie gemustert werde. Alle schauten in meine Richtung. Stimmt was nicht, denke ich und werfe prüfend einen Blick auf mein Äußeres. Der junge Vater klärt mich auf: „Wir haben gerade unsere Söhne von einer Segelfreizeit mit dem CVJM abgeholt.“ Es ergab sich ein nettes Gespräch über Freizeiten und den CVJM. Die Jungs waren erstaunt, dass es jenseits der Nordsee auch CVJMs gibt.

PS: Die Herrenclique traf ich zufällig am nächsten Tag wieder. Die Herren saßen entspannt mit ihren Frauen auf einer Parkbank am Strand. Diesmal war ich vorbereitet. Ich sprach sie an und meinte, dass ich durchaus in der richtigen Jacke stecke. Und ich fände es ziemlich cool, dass man im CVJM egal in welchem Alter und Geschlecht dabei sein kann. Das wäre eine ziemlich coole Sache! Diesmal ließ ich die Männer etwas schmunzelnd und nachdenklich zurück.

Ich war wirklich erstaunt, was ich mit meiner CVJM-Jacke in nur einer Woche erlebt habe!

Sabine Beuttler

Impressum

Die Diagonale erscheint viermal pro Jahr.
Herausgeber: CVJM Fellbach e.V.
Redaktion: (diagonale@cvjm-fellbach.de)
Pit Berner, Sabine Beuttler, Barbara Braun, Kurt Schmauder, Andreas Tewald, Jan Uwe Berner
Gestaltung und Satz: Ronny Rampp, Barbara Braun (Programmteil)
Bezugspreis: Im Mitgliedsbeitrag enthalten.
Die Textbeiträge geben die Meinung der Verfasser wieder.
Druck: flyeralarm GmbH, Würzburg

Bildnachweis: Tim Burgel (5,9,17,21), Lukas Langer (11), Stefanie Lorenz (12), Gerlinde Lorenz (13), Sabine Beuttler (18), Matthias Seibold (Titel), CVJM Erlangen (6), Friedemann Tewald (14)

Werbeanzeigen: Corinna Berner (6), Jan Uwe Berner (7,13,16,19,20,Rückseite)

Pariser Basis:
Die christlichen Vereine junger Menschen haben den Zweck, solche jungen Menschen zu verbinden, die Jesus Christus nach der heiligen Schrift als ihren Gott und Heiland anerkennen, im Glauben und Leben seine Jünger sein und gemeinsam danach trachten wollen, das Reich ihres Meisters unter jungen Menschen auszubreiten.

Mitgliedschaft:
Im CVJM Fellbach e.V. kann jeder Mitglied werden, unabhängig von Herkunft, Religion, Konfession und Geschlecht. Anträge auf Mitgliedschaft sind im Büro des CVJM Fellbach erhältlich und stehen auf unserer Homepage zum Download zur Verfügung.

Mitgliedsbeiträge (jeweils jährlich):
Jungendliche bis 18 Jahre: 15 €
Erwachsene bis 25 Jahre: 20 €
Erwachsene ab 26 Jahre: 50 €
Ehepaare: 80 €

CVJM Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Str. 32
70734 Fellbach
Telefon: 0711 587034
Fax: 0711 3003013
Email: info@cvjm-fellbach.de
Homepage: www.cvjm-fellbach.de

Erster Vorsitzender:
Hannes Laipple
Blütenäcker 47/2; 71332 Waiblingen
Telefon: 07151 2095156
hannes.laipple@cvjm-fellbach.de

Vorsitzende:
Jan Uwe Berner (V.i.S.d.P.)
Friedensstr. 2; 70734 Fellbach
Telefon: 0711 5781254
jan.uwe.berner@cvjm-fellbach.de

Sabine Beuttler
August-Brändle-Str. 11; 70734 Fellbach
Telefon: 0711 5781612
sabine.beuttler@cvjm-fellbach.de

Jugendreferenten:
Kurt Schmauder
Mobil: 0160 8487652

Sabrina Hauck
Ruben Hauck

Konten des CVJM Fellbach e.V.

Volksbank am Württemberg eG
BIC GENODES1UTV
Hauptkonto
DE08 6006 0396 1501 6490 00
2. Hauptamtlicher
DE77 6006 0396 1501 6490 19
Kakuri
DE33 6006 0396 1501 6490 35
Posaunenchor
DE93 6006 0396 1509 4550 00

Spenden sind steuerlich abzugsfähig; Bescheinigungen für das Finanzamt werden gerne ausgestellt.

Winterfreizeiten 2017/2018

13/17

Ort:
Gerlos, Zillertal, Österreich
Alter:
Mädchen und Jungen von 13 – 16 Jahren
Zeit:
27.12.2017 – 02.01.2018
Preis:
340 € (Nicht-Fellbacher 380 €)
zzgl. Skipass (bis Jahrg. 2003: ca. 97 €, Jahrg. 1999-2002: 172 €)

Ort:
Maurach am Achensee, Tirol, Österreich
Alter:
Mädchen und Jungen von 8 – 13 Jahren
Zeit:
10.02. – 17.02.2018
Preis:
350 €
(Nicht-Fellbacher 390 €)
zzgl. Skipass (ca. 100 €)

Ort:
Kappl, Patznauntal, Österreich
Alter:
egal, soalnge Du Dich auf Skiern oder Brett halten kannst
Zeit:
12.01. – 14.01.2018
Preis:
175 € zzgl. Skipass für Freitag

CVJM

CVJM Fellbach e.V. Winterfreizeiten 2017/2018

Weitere Informationen unter www.cvjm-fellbach.de
Anmeldung beim CVJM Fellbach e.V. · Gerhart-Hauptmann-Str. 32

CVJM Fellbach e.V. · Gerhart-Hauptmann-Str. 32 · 70734 Fellbach · Telefon: 0711 587034 · www.cvjm-fellbach.de